

Sitzungsvorlage

Gremium: Verwaltungs- und Finanzausschuss
 Am: 11.02.2021

Betreff:

Namensgebung Gaststätte an der Jahnhalle

Anlage(n):

Mitzeichnung

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die unter Ziffer 2 dieser Vorlage dargelegte Namensvariante zur Neubenennung der Gaststätte an der Jahnhalle zum „Jahnstüble“. Mithin beschließt der Verwaltungs- und Finanzausschuss, dass von den neuen Pächtern Kovačević/Stojanov deren Eigenname „Kutschers Glück“ während der Dauer der Pachtzeit zusätzlich verwendet werden darf. Diese wird in einer entsprechenden Regelung in dem, von der Stadtverwaltung auszuarbeitenden, Pachtvertrages berücksichtigt.

Änderungsantrag der SPD-Fraktion aus der Sitzung des VFA vom 11.02.21: Statt "Jahnstüble" wird weiterhin der Name "ESG-Gaststätte" genutzt, verbunden mit dem Zusatz des Pächters "Kutschers Glück".

Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Verwaltungs- und Finanzausschuss	Beschlussfassung	öffentlich	11.02.2021	
Gemeinderat	Beschlussfassung	öffentlich	25.02.2021	

Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt

Deckungsvorschlag:

Entfällt

Sachdarstellung und Begründung:

In der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 15.12.2020 (Vorlage Nr. 324/2020) wurde die Neuverpachtung der Gaststätte an der Jahnhalle zugunsten der Bewerber Familie Kovačević/Stojanov mehrheitlich beschlossen.

Bereits in den Bewerbungsunterlagen und der Vorstellungsrunde der Pachtinteressenten in der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses am 24.11.2020 teilte die Familie Kovačević/Stojanov mit, dass diese den Namen Ihrer derzeitigen Gaststätte in Stuttgart-Wangen „Kutschers-Glück“ gerne auch für die Gaststätte an der Jahnhalle übernehmen wollen. Der Hintergrund des Namens „Kutschers Glück“ entspringt dem ex-jugoslawischen Ursprung „Kocijaseva sreca“, welcher zwar authentisch klingt, jedoch im deutschen Sprachraum eher unaussprechlich und somit als Markenname ungeeignet ist. Der Name selbst wurde zu Ehren des Großvaters von Frau Kovačević gewählt, bei welchem sie aufgewachsen ist. Zum anderen dient der Name als Marke auch dem Zweck der Wiedererkennung, da sich die in Stuttgart, unter gleichem Namen betriebene Gaststätte, bereits zu einem Geheimtipp entwickelt hat. Den nun unter den Gästen geläufigen Namen möchte man daher gerne auch für das Lokal in Kornwestheim beibehalten.

Im Zuge dessen wurde verwaltungsintern bereits durchdacht, wie eine künftige Namensgebung für die derzeitige „ESG KornwEstheimer Sport Gaststätte“ gestaltet werden könnte.

1) ESG KornwEstheimer Sport Gaststätte – Kutschers Glück

Die Namensherkunft entspringt dem im Jahr 1928 von Kornwestheimer Eisenbahnern gegründeten ehemaligen Eisenbahner-Sport-Gemeinschaft Blauweiß Kornwestheim e.V. 1928 (kurz ESG). Dessen Sportgelände mit Sporthalle und einem zugehörigem Vereinsheim lag an der Jahnstraße (derzeit noch Rangierbahnhof 100 und 102).

Bei den ursprünglichen Planungen zur Neugestaltung des ESG-Geländes und dem Neubau der Jahnhalle war die (Wieder-)Errichtung einer Gaststätte zunächst nicht angedacht. Im Jahr 2012 wurde die Stadtverwaltung, im Rahmen der Haushaltsplanung, mit der Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines zweiten Anbaus für eine gastronomische Versorgung beauftragt. Die ursprünglich als Bistro vorgesehene Gaststätte sollte zur Belebung des Geländes beitragen und in der Gesamtheit die Betreuung des Areals wesentlich verbessern sowie die Aufenthaltsqualität des generationsübergreifenden Jugend- und Freizeitgeländes steigern. Der bis heute bestehende Name „ESG KornwEstheimer Sport Gaststätte“ wurde dabei vom Pächterehepaar Luttenberger von der vormaligen Gaststätte übernommen.

2) Jahnstüble– Kutschers Glück

Wie bereits erwähnt wurde das ursprüngliche Vereinsheim des ESG e.V. auf den Grundstücken Rangierbahnhof 100 und 102 errichtet. Nach dem Erwerb des Areals durch die Stadt Kornwestheim und der Neugestaltung des Areals wurde die Adressierung auf die Jahnstraße 21 geändert. Namensgeber hierfür ist Friedrich Ludwig Jahn, der zu Beginn des 19. Jahrhunderts den Turnsport erfunden hat und daher bis heute unter dem Namen „Turnvater Jahn“ bekannt ist. Der neuen Straßenbenennung entsprechend wurde auch die neu errichtete Halle zur „Jahnhalle“ umgetauft.

Die in den Gebäudekomplex der Halle integrierte Gaststätte würde sich durch die Umbenennung in „Jahnstüble“ dem Namenscharakter der anrainenden Straße sowie der Halle und dem Sportplatz einwandfrei einfügen. Der Zusatz „Stüble“ entstammt der schwäbischen Mundart für Stube und ist in diesem Zusammenhang auch eine verbreitete Bezeichnung für eine zumeist kleinere Gaststätte bzw. Gaststube. Aufgrund ihrer Kapazität im inneren Gästebereich und der Küche ist die Gaststätte an der Jahnhalle größentechnisch ein vergleichsweise kleines Lokal. Die Kombination der aktuellen Verortung der Gaststätte mit dem dazu passenden Namenszusatz „Stüble“, trifft den Kern der Zielgruppe als auch des Speiseangebotes der Gaststätte perfekt.

Im Jahr 2006 ging der ESG e.V. im Zuge einer Verschmelzung mit dem Turnverein Kornwestheim und dem FV Salamander Kornwestheim im SV Salamander Kornwestheim 1894 e.V. auf. Der Vereinsstandort an der Jahnstraße wurde aufgegeben und an die Bogenstraße verlagert. Neue Eigentümerin des Vereinsgeländes an der Jahnstraße wurde die Stadt Kornwestheim. Der Name ESG-Gaststätte hat heute mit dem einstigen Vereinsnamen und Areal keine Gemeinsamkeit mehr. Lediglich das anrainende Lehrstellwerk und Kommunikationstechnikbüro der Deutschen Bahn erinnern an die vormalige Gebietsnutzung der Eisenbahn. Der Name ESG könnte darüber hinaus mit der tatsächlich noch existenten Eisenbahn-Siedlungsgemeinschaft gGmbH verwechselt werden, welche mit der gleichen Buchstabenfolge abgekürzt wird.

Prinzipiell spräche demnach kein triftiger Grund gegen eine Neubenennung der Gaststätte. Aufgrund des Pächterwechsels wäre ein Namenswechsel auch ein klar erkennbares Zeichen, dass das Lokal nun unter neuer Leitung geführt wird. Der von der Stadt Kornwestheim vergebene Eigenname der oben dargestellten Varianten für die Gaststätte sollte jedoch immer beibehalten werden, um hier eine klare Identifikation zum Quartier und der Angehörigkeit zur Stadt Kornwestheimer zu verdeutlichen.

Die Stadtverwaltung empfiehlt folgendes Vorgehen:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt die unter Ziffer 2 dieser Vorlage dargelegte Namensvariante zur Neubenennung der Gaststätte an der Jahnhalle zum „Jahnstüble“. Mithin beschließt der Verwaltungs- und Finanzausschuss, dass von den neuen Pächtern Kovačević/Stojanov deren Eigenname „Kutschers Glück“ während der Dauer der Pachtzeit zusätzlich verwendet werden darf. Diese wird in einer entsprechenden Regelung in dem, von der Stadtverwaltung auszuarbeitenden, Pachtvertrages berücksichtigt.